



Wünsch dir was

SEITE 8, 9, 15, 17

Musik im Advent

Weihnachtszeit! Wir freuen uns auf Adventsmusiken mit dem Lukas-Chor und dem Posaunenchor des CVJM, eine Gospelandacht mit Good News und dreimal Adventsliedersingen im Freien.

SEITE 11, 28

Pfarramtliche Situation

Lernen Sie unsere neue Pfarrerin kennen. Und lesen Sie, mit welchen Schwierigkeiten Frau Zühlke und Herr Manz, beide seit langem in „unseren“ Diensten, mangels Stellenbesetzung zu kämpfen haben.

SEITE 12

Verabschiedung

Ein LUKAS-Urgestein, Gemeindegewandete Annette Schauenburg, verabschiedet sich. Nicht einfach so, sie hat eben das Alter. Wir werden sie sehr vermissen und sind traurig. Alles Gute für die Zukunft!

02	In eigener Sache	20	Kinder und Jugend
03	Geistliches Wort	22	Familienzentren
04	Thema „Wünsch dir was“	23	#fairgehtvor
08	Termine und Veranstaltungen	23, 28	Kirche aktuell
11	Aus dem Presbyterium	25	CVJM
12	Wir in LUKAS	27	Neues aus Heißen
15	Kirchenmusik	31	Glückwünsche
16	Gruppen und Angebote	33	Amtshandlungen
18	Gottesdienste und Andachten	34	Kontakte
		36	Impressum

Ihr Kontakt zum Redaktionsteam: g.zuehlke@lukas-mh.de

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser,

wir wünschen uns was! Ist ja auch bald Weihnachten.

Unsere Interviewpartner also wünschen sich z. B. alles Gute für ihr Miteinander in der Nachbarschaft, einen gelungenen erfüllten Arbeitstag. Junge Leute wünschen sich ein sinnvolles Leben sowohl beruflich als auch privat. Alte Menschen hätten gern noch einige unbeschwerte Jahre. Alle möchten Frieden.

Wir wünschen Ihnen gesegnete fröhliche Weihnachten und ein gesundes 2025!

*Im Namen des Redaktionsteams,
Petra Büssemeier*



Michael Manz
Pfarrer

„Wünsch Dir was!“

Von 1969 bis 1972 lief unter diesem Titel im ZDF als Samstagabendshow eine damals aufgrund ihrer bewusst provokativ und Widerspruch hervorrufenden Spiele und Positionierungen umstrittene Fernsehshow mit Dietmar Schönherr und Vivi Bach. Ganze Familien spielten gegeneinander und die Familie, die von den Zuschauern als Sieger des Abends erkoren wurde, durfte sich in der Tat dann etwas wünschen, z. B. eine Reise, ein Segelboot...

Ja ja, „in den alten Zeiten, als das Wünschen noch geholfen hat...“ – so fangen Märchen an (genauer gesagt: nur zwei Grimm'sche Märchen starten so)! Der Märchensammler Ludwig Bechstein veröffentlichte 1850 das Märchen „Die drei Wünsche“. Das Märchen kennt wohl so gut wie niemand – aber die Frage: „Wenn ich eine Fee wäre, die dir drei Wünsche erfüllen könnte: Welche drei Wünsche hättest du?“

Nun: Welche drei Wünsche hätten Sie? Gerade kurz vor Weihnachten (wie auch zum Geburtstag) gibt es ja den sog. „Wunschzettel“. Kinder haben es oft einfacher als Erwachsene. „Was soll ich mir schon groß wünschen? Ich habe doch alles... natürlich: Gesundheit!“

Die Bibel scheint übrigens kein Wunschkonzert zu sein: Das Wort „Wunsch“ gibt es dort nicht, „wünschen“ begegnet insgesamt nur dreizehnmal (hängt natürlich auch etwas davon ab, wie die Bibelübersetzungen die hebräische bzw. griechische „Vorlage“ übertragen). In der Guten Nachricht ist im Hebräerbrie (6, 11) folgendes als Wunsch zu lesen: „Ich wünsche nur sehnlichst, dass jeder und jede von euch genau denselben Eifer auch an den Tag legt, wenn es darum geht, die Hoffnung auf das, was Gott uns versprochen hat, mit voller Kraft bis zum Ende durchzuhalten.“ Ein frommer Wunsch?!

Ich wünsche Ihnen was! Ich wünsche Ihnen *das*, und dass Ihre „drei“ Wünsche in Erfüllung gehen... nicht nur zur Weihnachtszeit!

Ihr
Michael Manz, Pfr.

Ich wünsche nur sehnlichst, dass jeder und jede von euch genau denselben Eifer auch an den Tag legt, wenn es darum geht, die Hoffnung auf das, was Gott uns versprochen hat, mit voller Kraft bis zum Ende durchzuhalten.

Hebräer 6, 11

„Wünsch dir was“



... das ist eine Aufforderung, bei der mir so etwas in den Kopf schießt wie: Weltfrieden, Gesundheit oder ein Sechser im Lotto. Als nächstes dachte ich an das gleichnamige Lied der Toten Hosen, in dem Campino und Band so manchen Wunsch besingen.

Dann habe ich mich gefragt, wie groß meine Wünsche sein dürfen? Darf ich mir etwas für die ganze Welt wünschen? Aber in einer Zeit, in der viele globale Herausforderungen auf uns zukommen, ist es wichtig, auch über unsere Wünsche für die Welt nachzudenken. Frieden, Gerechtigkeit, Wohlstand sowie Natur-, Klima- und Umweltschutz.

Und, wie egoistisch dürfen meine Wünsche sein? Wie wohl jeder andere wünsche auch ich mir Gesundheit für Familie und Freunde. Insbesondere für die eigenen Kinder kommt dann noch eine lange Liste guter Wünsche hinterher. Allen voran: Werdet glücklich!

In einer Zeit, in der der Alltag oft hektisch und herausfordernd ist, wünsche ich uns allen Raum für Träume, Wünsche und Hoffnungen. Und für unseren Stadtteil, für die Gemeinschaft in Styrum, wünsche ich mir weiterhin eine freundliche Nachbarschaft, ein respektvolles Miteinander und gerade, wenn ich morgens zum Sültenfuß laufe, etwas mehr Sauberkeit.

Lassen sie uns gemeinsam an einer Zukunft arbeiten, die wir uns wünschen. In diesem Sinne wünsch ich uns allen inspirierende Gedanken und die Kraft, ihre Wünsche zu verwirklichen.

P. Lamberti

„Ich wünsche Dir einen ruhigen Dienst“

Hallo, ich bin Lara, 25 Jahre alt und arbeite, seit ich 17 bin, in der Pflege. Gestartet habe ich im Altenheim mit einem Freiwilligen Sozialen Jahr, nach welchem ich nahtlos die Ausbildung begonnen habe. Daraufhin führte mich mein Weg in den ambulanten Dienst, ein Pflegewissenschaftsstudium, die Nachhilfe für Pflegeauszubildende und schlussendlich in die Pflege im Krankenhaus.

Ich habe an all diesen Stationen die unterschiedlichsten Erfahrungen gesammelt und Aufgaben erfüllt. Es gibt jedoch einen Satz, der mir überall begegnet ist und mich an jedem meiner Arbeitstage begleitet: „Ich wünsche Dir einen



ruhigen Dienst.“ Das wünschen wir uns untereinander gegenseitig beim Schichtwechsel, Angehörige sagen ihn zur Verabschiedung zu uns und meine Freunde nutzen ihn auch gerne, um mich vor einem Dienstwochenende zu motivieren.

Ich kann nicht zählen, wie oft ich den Satz gehört oder selbst ausgesprochen habe. Mittlerweile fühlt er sich eher an wie eine Floskel. Leere Worte, die man halt sagt, damit man etwas sagt. Aber was bedeutet dieser Satz für mich? Was steckt hinter dem „ruhigen Dienst“?

Mir geht es nicht darum, wenig zu tun zu haben. Das finde ich langweilig und die Zeit geht nicht um. Wie jedoch bekannt sein dürfte, gibt es in der Pflege nie wenig zu tun. Das Gegenteil ist eher der Fall. Wir laufen uns die Hacken wund, von Patient:in zu Patient:in, von Bewohner:in zu Bewohner:in. Wir müssen permanent priorisieren, überlegen, welche Person unsere Anwesenheit, Aufmerksamkeit und Hilfe am dringendsten benötigt. Wir bekommen häufig mehrere Informationen zeitgleich und müssen diese verar-

beiten, weitergeben und darauf reagieren. Es vergeht kein Dienst, in oder nach dem ich mich nicht frage, ob bzw. was ich vergessen habe und ob es wichtig gewesen ist.

Verstehen Sie mich bitte nicht falsch, ich liebe meinen Beruf und der vorige Absatz soll keine Beschwerde, sondern ein grobes Abbild von meinem und dem Berufsalltag vieler Kolleg:innen sein. Wenn ich einen „ruhigen Dienst“ wünsche, meine ich damit, dass die Priorisierung gelingt, dass Verständnis gezeigt wird dafür, dass wir nicht zeitgleich bei mehreren Patient:innen oder Bewohner:innen sein können.

Ich meine damit eine gut händelbare Flut an Informationen, die sich gut verarbeiten lässt und von der kein Stück bei der Weitergabe verloren geht. Ich meine damit das Gefühl von Sicherheit, dass nichts vergessen wurde. Das Gefühl, alles geschafft zu haben und den Patient:innen oder Bewohner:innen gerecht geworden zu sein. Ich meine damit, dass die Zeit da ist, um in Ruhe Gespräche mit Patient:innen, Bewohner:innen und Angehörigen führen zu können, um die Auszubildenden vernünftig anleiten zu können, um angemessen dokumentieren zu können und eine ausführliche Übergabe geben zu können. Ich meine damit, die Zeit zu haben, Pause zu machen, ohne dabei unterbrochen zu werden. Ich meine damit, nach dem Feierabend genügend Kraft zu haben, nicht gleich ins Bett zu fallen oder vor Müdigkeit in Trance den Tag zu verbringen.

All das wünsche ich mir für mich und meine Kolleg:innen und somit auch für die Patient:innen, Bewohner:innen und Angehörigen. „Ruhigen Dienst!“

Lara Kamphuis



Wünsche als Lehrer an der Berufsschule



Als Religionslehrer an einer kaufmännischen Berufsschule unterrichte ich junge Menschen, die in einer Phase ihres Lebens sind, die von vielen Fragen, Entscheidungen und Hoffnungen geprägt ist. In den Gesprächen, die ich mit den Schülerinnen und Schülern führe, spüre ich oft, wie sehr sie nach Orientie-

rung suchen – nicht nur im Hinblick auf ihre berufliche Zukunft, sondern auch in Bezug auf Familie, Werte und ihren ganz persönlichen Lebensweg. Was wünschen sich diese jungen Menschen heute? Wo liegen ihre Hoffnungen, und wie passen diese in eine Welt, die sich so rasant verändert?

Ein Thema, das in fast allen Gesprächen aufkommt, ist der Wunsch nach einer stabilen Zukunft. Viele meiner Schülerinnen und Schüler sind besorgt über die Unsicherheiten auf dem Arbeitsmarkt und den zunehmenden Druck, Leistung zu erbringen. Gleichzeitig sehnen sie sich nach einer gesunden Balance zwischen Beruf und Freizeit. Sie möchten nicht nur erfolgreich sein, sondern auch Zeit für sich, ihre Freunde und ihre eigene Familie haben. Der Beruf soll nicht das Leben dominieren, sondern Teil eines erfüllten Lebens sein.

Es ist bemerkenswert, wie viele meiner Schülerinnen und Schüler nach einem tieferen Sinn in ihrem zukünftigen Beruf suchen. Sie wollen nicht nur Geld verdienen, sondern das Gefühl haben, dass ihre Arbeit einen positiven Einfluss auf die Welt hat. Diese Sinnsuche zeigt sich besonders im Wunsch nach Nachhaltigkeit und ethischem Handeln.

Die Frage nach Religion spielt in den Gesprächen eher eine untergeordnete Rolle. Das bedeutet jedoch nicht, dass ethische und moralische Fragen keine Bedeutung hätten – im

Gegenteil. Viele der jungen Menschen, die ich unterrichte, setzen sich intensiv mit Werten wie Gerechtigkeit, Respekt und Toleranz auseinander. Auch wenn Religion für viele nicht im Vordergrund steht, so ist doch der Wunsch nach einer werteorientierten Lebensweise stark ausgeprägt. Für diejenigen, für die Religion eine Rolle spielt, ist es wichtig, dass ihre Überzeugungen respektiert werden. Dabei geht es weniger um eine aktive Religionsausübung in der Schule oder im Beruf als vielmehr um die Möglichkeit, den eigenen Glauben im Alltag leben zu können, ohne auf Unverständnis zu stoßen.

Was ich aus meinen Gesprächen und Beobachtungen mitnehme, ist, dass die jungen Menschen von heute große Sehnsucht nach einem sinnvollen, werteorientierten Leben haben. Sie streben nach Sicherheit, Gemeinschaft und Selbstverwirklichung, während sie gleichzeitig nach einem Gleichgewicht zwischen beruflichem Erfolg und privatem Glück suchen. In einer Welt, die immer komplexer und herausfordernder wird, bleibt für viele die Familie der wichtigste Rückhalt.

Timo Redlich

Nichts anderes als Gebete



Wenn ich dazu aufgefordert werde, mir etwas zu wünschen, fällt mir meistens erst mal nichts ein. Dabei gibt es doch nichts Schöneres, als Wünsche

erfüllt zu bekommen. Als Kind fand ich es immer besonders schlau, wenn im Märchen jemand drei Wünsche frei hatte, als erstes anzugeben, lebenslang wünschen zu dürfen. Irgendwann war dann klar, dass das nicht der Sinn des Wünschens ist. Vielmehr: ohne vorherige Berechnung, ohne Wenn und Aber, ohne den Pessimismus, dass das ja doch nie in Erfüllung geht, sich das Wünschen zu erhalten. Und ja, ich wünsche mir oft etwas. Dass mir etwas gelingt, dass ein Ergebnis gut ausfällt, dass ein Mensch nicht soviel

Leid ertragen muss, dass, wenn auch nicht sofort, aber doch irgendwann, sich ein Problem in Luft auflöst, oder dass an mehr Orten in der Welt ein friedliches Zusammenleben möglich wird...

Und all meine Wünsche, wenn ich sie im Zwiegespräch mit Gott formuliere, dann sind sie nichts anderes als Gebete. Also wünsch dir was, bete mal...

Annette Schauenburg

Wünsche im Winter des Lebens



Wünsche hat doch jeder, egal, ob man gerade erst im Herbst des Lebens angekommen ist oder bereits den Winter des Lebens mit einem recht hohen Alter erreicht hat. Oder es haben sich schon

besondere Träume und Wünsche erfüllt, auf die man mit einem Lächeln zurückblicken kann. Die man im Herzen trägt und somit schöne Erinnerungen geschaffen hat.

Um mehr darüber zu erfahren, habe ich einige Seniorinnen befragt. Eigentlich sind die Aussagen aller Befragten recht ähnlich. Natürlich habe ich mich auch mit meiner Mutter unterhalten, die mittlerweile schon 92 Jahre alt ist.

Und – haben sich Deine Wünsche erfüllt?

Ja, und zwar...

- ★ dass man einen lieben Ehemann gefunden hat – die große Liebe –, der lange das Leben mit einem geteilt hat.
- ★ dass der Kinderwunsch in Erfüllung gegangen ist.
- ★ dass man zusammen mit der Familie schöne Urlaube verbracht hat.
- ★ dass man sich ein schönes Zuhause geschaffen hat.

Aber auch alte Menschen haben noch Wünsche. Es sind nicht mehr viele, aber umso wichtigere.

Und – welche Wünsche hast Du noch?

Ja, und zwar...

- * dass man noch ein paar schöne unbeschwerte Jahre hat.
- * dass man nicht alleine im Alter bleibt und immer jemand da ist, der sich um einen sorgt und kümmert.
- * dass die Schmerzen, die man im hohen Alter schon mal hat, wenigstens nicht schlimmer werden.

Und eine ganz besondere Aussage: „Ich wünsche mir, dass ich morgens wach werde und mich auf einen neuen Tag des Lebens freuen kann.“

Ein ganz wichtiger Wunsch meiner Mutter: „Ich wünsche mir, dass ich noch eine lange und glückliche Zeit mit meiner Tochter verbringen kann.“ Ja, liebe Mutter. Das wünsche ich mir auch und hoffe, dass sich dieser Wunsch erfüllt.

Jutta Annutsch

... und was wünschen sich unsere hauptamtlich Mitarbeitenden?

Monatlich treffen wir uns zur Dienstbesprechung. Da kommt nicht nur Terminliches zur Sprache, da werden nicht nur Veranstaltungen in den Blick genommen, Organisatorisches abgesprochen, Verantwortlichkeiten geklärt... Vielmehr ist auch Raum für das Zwischenmenschliche, für das, was Einzelne beschäftigt und bewegt, für den Austausch in Fragen unseres Glaubens, also das, was uns in der und für die Arbeit trägt. Ja, und auch Wünsche kommen zu Wort!

Konkret nach ihren Wünschen gefragt, antwortete die Runde der Mitarbeitenden allerdings erst einmal mit Schwei-

gen! Das kann ja auch ein schönes Feedback sein, wenn wir als Arbeitgeberin keine Wünsche offen lassen, könnte man da hineininterpretieren.

Aber dann kam doch noch eins zum anderen: Schön wäre es, wenn wir für die nahe Zukunft Sicherheiten hätten, wie es mit unserer Anstellung weitergeht. Das äußerten Mitarbeitende, deren Arbeitsverhältnis befristet ist. Sie hätten gerne eine langfristige Perspektive. Eine Mitarbeiterin, die neu dabei ist, wünscht sich ganz konkret, die anderen und die Gemeinde in Ruhe kennenlernen zu können.

Und dann wurden schließlich noch mehr Wünsche geäußert: Wir wünschen uns ein respektvolles und liebevolles Miteinander in der Gemeinde. Es soll gute Tür- und Angelgespräche geben und Begegnungen, die wertvoll sind. Auch ist der Wunsch da nach schönen Festen, die viele Menschen begeistern. Überhaupt ist es wünschenswert, auf noch viel mehr ehrenamtlich Mitarbeitende zählen zu können, die sich für die Gemeinde engagieren.

Als Pfarrerin dieser Gemeinde schließe ich mich diesen Wünschen ganz und gar an. Und ich möchte noch persönlich ergänzen, dass ich mir viele kreative Ideen wünsche, um unsere gute Botschaft von der Freiheit in Gott so Gestalt zu verleihen, dass sich viel mehr Menschen davon angesprochen fühlen, dass sie davon berührt und bewegt werden, so dass sie schließlich auch ins Handeln kommen. Ich wünsche mir, dass unsere Gesellschaft die Relevanz des Glaubens wieder neu entdeckt.

Gundula Zühlke



Was zum Pfingstfest im Stadthallengarten am Wunschbaum hing:

Ich wünsche mir...



So 1. Dez. 2024, 17:00 Uhr

Adventsmusik

Lieder zum Zuhören und Mitsingen, Geschichten und Klänge zum Advent mit dem Lukas-Chor und Harfe.

Leitung: Boris Schmittmann

Matthäuskirche

Mi 11. Dez. 2024, 19:30 Uhr

Gospelfeierabendsingen

Ab 19:00 Uhr ist das Gemeindehaus geöffnet, ab 19:30 Uhr singen wir gemeinsam in entspannter Atmosphäre eine Stunde Gospel, Spirituals und andere Lieder. Weitere Termine am 22.1., 12.2. und 12.3.2025

Gemeindezentrum Johannis

Do 12. Dez. 2024, 14:30–16:30 Uhr

Seniorenweihnachtsfeier in Styrum



Kaffeekarten für diese Weihnachtsfeier sind bei Pfarrer Manz für 5 Euro erhältlich.

Gemeindezentrum Styrum

Sa 14. Dez. 2024, 15:00 Uhr

Seniorenadventsfeier in Johannis



Wir laden alle Senior:innen herzlich dazu ein!

Gemeindezentrum Johannis

So 15. Dez. 2024, 17:00 Uhr

Adventsmusik und Dank für alle Mitarbeitenden

Am 3. Advent laden wir wieder alle ehren-, neben- und hauptamtlichen Mitarbeitenden aus LUKAS zur Adventsmusik mit dem Posaunenchor des



CVJM und dem Lukas-Chor in die Immanuelkirche ein. Anschließend werden wir im Gemeindehaus gemüt-

lich beisammen sein, den „Advent feiern“ mit Essen und Trinken, Gebäck und Gesprächen ... und dankbar dafür, dass sich so viele Menschen für unsere Gemeinde engagieren.

Immanuelkirche und Gemeindezentrum Alberstraße

Fr 20. Dez. 2024, 18:00 Uhr

Lebendiger Adventskalender

Wie im letzten Jahr macht der „Lebendige Adventskalender“ von St. Mariae Rosenkranz, Styrum, auch bei uns Halt: etwa eine halbe Stunde Adventliches zum Innehalten, danach Begegnung.

Immanuelkirche

Di 14. Jan. 2025, 19:30 Uhr

Lesung mit Eric Wrede: „Auf Leben und Tod“



Der Tod gehört zum Leben dazu. Warum fällt es uns dann trotzdem so schwer, über ihn zu reden? Sterben und Abschiednehmen sind in unserer Gesellschaft

noch immer ein Tabuthema. Für Eric Wrede, Deutschlands bekanntesten Bestatter und Trauerbegleiter, fängt das richtige Ende genau dort an: mit dem Aufbrechen und Begraben von längst überholten Tabus. – Eintritt frei
Gemeindezentrum Albertstraße

So 19. Jan. 2025, 17:00 Uhr

Auf einen Tee mit Georg Böhm

Wir wollen uns zunächst im Gemeindehaus wärmen und bei einem heißen Tee ins Gespräch kommen über Georg Böhm (1661–1733). Im Anschluss ziehen wir weiter in die Matthäuskirche, wo Kantor Boris Schmittmann auf der Steinmann-/van-Rossum-Orgel Musik des norddeutschen Organisten und Komponisten zu Gehör bringen wird.

Gemeindezentrum Dümpten und Matthäuskirche

Do 30. Jan. 2025, 15:00 Uhr

Senioren-Geburtstagsfeier

Hatten Sie nach dem 31. Okt. Geburtstag und sind Sie 70 Jahre oder älter geworden? Dann sind Sie herzlich eingeladen!



Gemeindezentrum Dümpten

So 16. Febr. 2025, 11:00 Uhr

Karnevalsgottesdienst

„Party, Spaß und Stimmung pur – jeck und jung durch Mülheim/Ruhr“. Das Motto der diesjährigen Session werden wir im Gottesdienst umsetzen mit den Prinzenpaaren, einem Fanfaren-corps und... Anschließend laden wir zum Imbiss.

Immanuelkirche

Fr 7. März 2025

Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln



„wunderbar geschaffen!“

Christinnen der Cookinseln laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: Wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns. Ihre positive Sichtweise gewinnen sie aus ihrem Glauben.



Sie verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen. Mit Kia orana grüßen die Frauen und wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

„wunderbar geschaffen!“ sind die 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und den Tiefseebergbau extrem bedroht oder bereits zerstört.

Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein - was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten?

Sie sind herzlich eingeladen, einen der ökumenischen Weltgebetstag-Gottesdienste zu besuchen.

siehe Gottesdienste auf Seite 19

Sa 8. März 2025, 11–14 Uhr Kunterbunter Kindertrödel

Der Winter ist vorbei. Mit Kinderbekleidung für das Frühjahr findet der Kunterbunte Kindertrödelmarkt statt, organisiert von Eltern des Familienzentrums Kunterbunt. Alles wird auf Kommission verkauft, auch Spielzeug, Bücher, Kinderfahrzeuge, -wagen, -sitze etc., 20 % des Erlöses kommen dem Familienzentrum zugute. Anmeldung: kunterbunt@kita-troedel-mh.de

Gemeindezentrum Dümpten

Sa 15. März 2025, 9:30 Uhr FAIRes Frühstück



Angeboten wird gegen Spende ein reichhaltiges Frühstück; Waren aus Fairem Handel können erworben werden.

Gemeindezentrum Johannis

So 16. März 2025, 17:00 Uhr Mit Flöten und Pfeifen



Werke für Blockflöten (und Orgel) u.a. von Georg Philipp Telemann (1681–1767) und

Georg Friedrich Händel (1685–1759). Es spielen Valerie Pöllen und Anne-Katrin Sandmann (Blockflöte) und Boris Schmittmann (Orgel). Bei zu kalter Kirche findet das Konzert im Gemeindezentrum statt.

Matthäuskirche

Sa 22. März 2025, 19:00 Uhr Konzert zum Jubiläum des GZ Johannis



40 Jahre Gemeindezentrum Johannis – das wollen wir mit einem Konzert von „The Singer is always late“ mit Singer/Songwriter-Folk bis Rockmusik feiern.

Gemeindezentrum Johannis



Neu im Pfarrteam



Früher hießen sie Poesiealben, waren meist quadratisch und wir haben sie den Menschen um uns herum in die Hand gedrückt. Manchmal waren es nur kurze Freundschaften, aber es sind auch lebenslange Kontakte darin zu finden. Eltern und Geschwister gehören dazu, Patenonkel und

Lehrerinnen natürlich. Es gibt wirklich toll gestaltete Seiten. Wer malen oder zeichnen konnte, verewigte sich so. Manche hatten Sinnsprüche berühmter Dichter parat oder ganz persönliche Wünsche und Widmungen. Es gab Ratschläge, Mahnungen oder auch mal einen Bibelvers. Wie einen Schatz hüten viele dieses Büchlein. Sie/ihr auch?

„Edel sei der Mensch, hilfreich und gut“ – J. W. v. Goethe
Heute gilt es eher Freundschaftsbücher auszufüllen und da werden mir ganz konkrete Fragen gestellt.

Lieblingsfarbe: blau

Lieblingessen: Spagetti mit grünen Bohnen

Lieblingstier: Elefant

Auch die Lieblingsserie gehört inzwischen überall dazu.

Lieblingssongs, die sich bei mir recht schnell ändern. Einen Spitznamen habe ich nicht, einen Lieblingspokemon auch nicht. Aber bevor ich weitermache und Sie sich wundern, was das soll:

Mein Name ist Judith Kiehnel. Seit dem 15.09.2024 verstärke ich das Pfarrteam in der Lukasgemeinde und versuche den Superintendenten ein bisschen zu entlasten.

Meine eigene Gemeindeerfahrung reicht von der Bergbausiedlung in Moers bis an die Grenzen unserer Landeskirche im nördlichen Saarland, wo es mehrere Dörfer zu betreuen galt. Ich war in der Krankenhausseelsorge tätig und ich habe viele Jahre für die Diakonissen in Kaiserswerth gearbeitet. Nach einer familiären Pause starte ich nun hier bei Ihnen und bin gespannt, welche Seiten im Buch des Lebens wir gemeinsam gestalten dürfen.

Denn eins ist bei den Erinnerungsbüchern immer gleich: Es gibt noch freie Seiten. Die können wir nun zusammen aufschlagen und mit den unterschiedlichsten Begabungen füllen. Das ist übrigens mein Lieblingsvers aus der Bibel:

So dient einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes.
1.Petrus 4,10

Und wenn mir jemand ein Album zeigt, das bis zur letzten Seite gefüllt ist – dann freue ich mich riesig und wir haben eine Menge Gesprächsstoff...

Mit gespannten und herzlichen Grüßen

Judith Kiehnel

Neu im Presbyterium



Auf die vakante Stelle im Presbyterium wurde Frau **Daniela Heimann** nachberufen. Sie ist 45 Jahre alt und arbeitet als kaufmännische Angestellte. Sie schreibt: „Ich freue mich darauf, LUKAS für Kinder und Jugendliche ‚erlebbar‘ zu machen und das Gemeindeleben aktiv mitzugestalten.“

Wir heißen sie herzlich willkommen!

Gundula Zühlke

Verabschiedung unserer Gemeindegemeinschaftsschwester Annette Schauenburg



42 Jahre und 273 Tage...

So außerordentlich lang durften wir uns in Johannis und LUKAS auf den Dienst unserer Gemeindegemeinschaftsschwester verlassen. Gestartet ist Annette Schauenburg, damals noch Huwald, 21-jährig als jüngste Gemeindegemeinschaftsschwester der rheinischen Kirche. In den ersten Jahren standen pflegerische Dienste wesentlich stärker im

Vordergrund als zuletzt. Beratung, Besuche, konkrete Hilfeleistungen, nachgehende diakonische Unterstützung, Diakonieausschuss, Arbeit mit und Freizeiten für Senior:innen, Gemeindeausflüge, Frauenwochenenden, Organisation von Festen, Gemeindebriefredaktion, Vertretung der Mitarbeitenden... es gehörte so vieles zu ihren Aktivitäten.

„Danke Annette!“, sagt beispielhaft Hilla Schabronath, die viele Jahre mit ihr auf Freizeit gefahren ist: „Annette ist eine ganz Nette, immer freundlich und zuvorkommend. Sie hatte immer ein offenes Ohr. Die Freizeiten waren super organisiert. Sie hatte alles im Griff!“

Die Eheleute Tietsch-Lipski, langjährig mit Annette Schauenburg verbunden, buchstabieren ihren Namen so: **A** – aufmerksam, **N** – nah bei den Menschen, **N** – nervenstark, **E** – emphatisch, **T** – tatkräftig, **T** – tolerant, **E** – einfach einmalig.

„Danke für die vielen tollen Jahre bei Johannis! Was haben wir nicht alles gemeinsam auf die Beine gestellt und hatten dabei immer viel Spaß und Freude, besonders bei den vielfältigen Festen oder in diversen Ausschüssen“, sagt eine Ehrenamtliche, die viele Jahre hindurch mit ihr zusammen-

gearbeitet hat: „Aber ganz besonders glücklich und mit viel Freude denke ich an unsere Frauenwochenenden zurück. Sie wurden immer mit viel Liebe und Empathie vorbereitet und durchgeführt, so dass ich gestärkt und zuversichtlich nach Hause gekommen bin.“

„Niemals geht man so ganz...“, schreibt Anke Spieker, die „Schwäster“ Annette schon aus der Zeit kennt, als sie selbst noch junge Presbyterin war: „Ihre herausragende Kompetenz war immer die diakonische Arbeit. Sie war Sozialmanagerin, Begleiterin in schwierigen Lebenslagen, Zuhörerin und Beraterin: MENSCHENFREUNDIN! Aber erst durch unsere gemeinsamen Seniorenfreizeiten sind wir zu einem Dreamteam geworden und vor allen Dingen zu guten Freundinnen – und dafür bin ich sehr dankbar.“

Mit Annette Schauenburg geht ein besonderer Mensch in den Ruhestand: Sie nahm sich Zeit für alle, die Rat brauchten, teilweise über ihre Kräfte hinaus. Wir danken ihr ihre absolut kompetente, erfahrungsreiche und zuverlässige Zuwendung zu den Menschen. Sie war engagiert, ohne großes Aufheben darum zu machen. So wünscht sie sich „keine große“ Verabschiedung.

Wir laden dennoch herzlich ein, ihr am Sonntag, 16. März 2025, nach dem Gottesdienst in der Johanniskirche beim anschließenden Empfang gute Wünsche mit auf den Weg in den Ruhestand zu geben!

Aber auch schon jetzt wünschen wir „Schwäster“ Annette Gesundheit, Freude, Zufriedenheit und Glück für ihren wohlverdienten Ruhestand und Gottes Segen dazu!

Gundula Zühlke

40-jähriges Jubiläum des Gemeindezentrums Johannis

Im Frühjahr 1985 konnten die Gemeindeglieder der damaligen Johanniskirchengemeinde ihr neues Gemeindezentrum in Besitz nehmen. In diesen 40 Jahren sind viele Menschen durch die Türen des Gemeindehauses gegangen zu den regelmäßig stattfindenden Gruppen, zu vielen Festen und Feiern, seien es Gemeindefeste, Martinsmarkt, Adventsfeiern oder zu Tauf- oder Hochzeitsfeiern.

Wir blicken zurück auf ganz viele unterschiedliche Erlebnisse aus diesen 40 Jahren. Das wollen wir feiern mit einem Konzertabend am **22. März 2025**. Natürlich soll auch Zeit für Erinnern und Gespräch sein:

17:00 Uhr Ankommen, Erinnern,
Erzählen

19:00 Uhr Konzert mit „The Singer is
always late“

Auch fürs leibliche Wohl wird gesorgt.
Der Eintritt ist frei. Es geht ein Hut rum.

Außerdem laden wir ganz herzlich ein
zum Jubiläumsgottesdienst am

6. April 2025 um 11:00 Uhr
in der Johanniskirche.

Alexandra Cordes



LUKAS... Nichts ist unmöglich, wenn Sie uns auch 2024 wieder helfen!



Fahren Sie Fahrrad? Haben Sie sich schon mal gewünscht, dass es eine Möglichkeit gibt, sich mit frischem Wasser zu stärken? Fragen Sie sich auch manchmal, wo denn in der Gemeinde eigentlich die Menschen zwischen 20 und 50 Jahren sind?



Diese Fragen versuchen wir in diesem Jahr mit unseren Projekten für den Spendenbrief 2024 zumindest ansatzweise zu beantworten. Wie weit uns das gelingt, hängt auch davon ab, wieviel Spenden zusammenkommen.



An den drei Gemeindezentren wollen wir stabile Fahrradständer und nach

Möglichkeit auch Fahrrad-Repair-Stationen einrichten. Außerdem soll es „Wasserstationen“ geben an allen drei Gemeindezentren, um sich zu erfrischen.

Und dann soll das „Engagement für Erwachsene, für die junge Generation“ gestartet bzw. gestärkt werden: durch besondere Formen von Spiritualität, Kulturarbeit, politische Bildung im Kontext christlicher Ethik, Ferienzeiten und vielem mehr. Dafür erbitten wir Ihre Spende!

Herzlichen Dank!

Michael Manz, Vorsitzender des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

Kein Gottesdienst-Taxi mehr



Mit der Einführung unseres neuen Gottesdienstkonzeptes Ostern 2023 hatten wir auch die Möglichkeit eingerichtet, am Sonntagmorgen

einen Fahrdienst = Taxi in Anspruch zu nehmen. Das galt vor allem eigentlich für die Sonntage, an denen im „eigenen Bezirk“ kein Gottesdienst angeboten wurde, um dann in den Lukas-Nachbarbezirk zu kommen. Das Presbyterium hatte diesen Beschluss gefasst und zugleich gesagt, dass nach einer gewissen Zeit zu prüfen wäre, wie weit dieses Angebot wahrgenommen wird.

Zum neuen Kirchenjahr, also ab dem 1. Adventssonntag, stellen wir dieses Angebot ein, weil es so gut wie nicht nachgefragt wurde.

Die Erfahrung zeigt wohl, dass es immer auch andere Möglichkeiten gibt, unsere Gottesdienste zu erreichen und zu besuchen.

Michael Manz, Vorsitzender des Presbyteriums

Alle Jahre wieder: Vitamine naschen mit einem guten Gewissen!



Bei den Gottesdiensten und musikalischen Veranstaltungen rund um den 1./2. Advent werden wir von der AG Fairer Handel wie in den Vorjahren Orangen aus Rosarno anbieten, zu einem fairen Preis! 1 Kilo kostet ca. 4 Euro. Mehr Informationen finden Sie unter

www.faire-orangen.de

Dagmar Tietsch-Lipski

Der Wunsch nach Wiederholung

Nachdem wir im März dieses Jahres zunächst „Auf einen Tee mit Mendelssohn“ im Gemeindehaus über dessen Sonate A-Dur für Orgel ins Gespräch gekommen waren und das Werk erst im Anschluss in der Kirche erklang, kamen Wünsche an mich heran, dieses Format wieder anzubieten. So werden wir uns im Januar „Auf einen Tee mit Georg Böhm“ in Dümpten treffen.

Herzliche Einladung auch zu „Flöten und Pfeifen“ – barocke Kammermusik – im März sowie zu unseren Adventsmusiken in Dümpten und Styrum!

Auch unser Gehör wünscht sich oft eine Wiederholung – nicht von Konzertformaten, sondern in musikalischen Formen. Diese finden wir schon in ganz alten Liedern und Gattungen wie dem Rondo oder der Da-Capo-Arie. Und auch wenn uns heute eine Melodie besonders lange im Kopf bleibt, ist das meist auf einen „Chorus“/Refrain/Kehrvers zurückzuführen – der „Ohrwurm“ lässt grüßen!

Boris Schmittmann

Wünsch dir was

Ja ist denn schon wieder Weihnachten? Erinnern Sie sich an diesen Satz, den Franz Beckenbauer vor einer gefühlten Ewigkeit so oder so ähnlich als Werbesatz gesagt hatte? So kommt es mir vor, im Frühherbst an Weihnachten zu denken. Und doch ist es ja notwendig, denn nach den Herbstferien bleibt nicht mehr viel Zeit.

Let there be a Song!



Wünsch dir was... Mein großer Wunsch wäre es, wenn das für den 8. Dezember um 17 Uhr angesetzte Singen mit unserem Gospelchor Good News in der Johanniskirche auf gute Resonanz stoßen würde.

Denn dieser Auftritt soll etwas anders ablaufen als andere Konzerte. Schon früh im Jahr hatten wir uns überlegt, dieses Konzert als eine Art adventliche Gospel-Andacht zu gestalten. Die Gospel-Musik mit ihrer emotionalen Art steht natürlich im Mittelpunkt. Aber daneben wird es die eine oder andere Aktion geben, die normalerweise keinen Raum in einem Konzert finden würde.

Habe ich Sie neugierig gemacht? Dann erfüllen Sie mir doch einfach meinen Wunsch ...

Volker Hoffmann

Kinder und Jugendliche

Dümpten, Gemeindezentrum:

ab 3 J.: „Dümpstener Spatzen“

Donnerstags 15:30–16:15 Uhr

ab 5 J.: „Cholibris“

Donnerstags 16:30–17:15 Uhr

Johannis, Gemeindezentrum:

ab 3 J.: „Johannis-Spatzen“

Freitags 15:00–15:45 Uhr

Kinderchor „Die Notenhüpfer“

6–8 J.: Freitags 16:00–16:45 Uhr

9–13 J.: Freitags 17:00–18:00 Uhr

Jugendchor

ab 14 J.: Dienstags 18:00–19:00 Uhr

Volker Hoffmann, Tel. 6 26 10 16

Erwachsene

Johannis, Gemeindezentrum:

Good News

Freitags 20:00–22:00 Uhr

Volker Hoffmann, Tel. 6 26 10 16

Dümpten, Gemeindezentrum:

VokaLukas

Mittwochs 19:30–21:00 Uhr

Lukas-Chor

Montags 19:30–21:00 Uhr (13.1., 10.2., 10.3.: Styrum, Gemeindezentrum)

Boris Schmittmann, Tel. 0175 54 57 652

Offenes Singen

Dümpten, Gemeindezentrum:

Ökumenischer Singkreis

Dienstags 10:00–11:30 Uhr: 10.12.;

7.1., 21.1., 4.2., 18.2., 4.3., 18.3., 1.4.

Boris Schmittmann, Tel. 0175 54 57 652

Johannis, Gemeindezentrum:

Gospelfeierabendsingen

Mittwochs 19:30–20:30 Uhr

11.12.; 22.1., 12.2., 12.3.

Volker Hoffmann, Tel. 6 26 10 16

Gottesdienst und Kirche

Offene Kirche

Styrum, montags – mittwochs,
jeweils 15:00–17:00 Uhr

Dümpfen, montags, mittwochs und freitags,
jeweils 15:00–17:00 Uhr

KiKiT – Kirche für Kids 'n' Teens

Dümpfen, Gemeindezentrum
Aushänge beachten

Jugendandachten

Donnerstags, 30.1. und 27.3., 18:30 Uhr
Jugendhaus OASE

Gottesdienste für Senior:innen

Dümpfen, Senioreneinrichtung Auf dem Bruch
2.12. und 23.12.2024; 27.1., 24.2., 31.3.2025
jeweils 16:00 Uhr
Infos bei Pfr.in Kiehnel
Johannis, Seniorenheim Dichterviertel
19.12.2024; 16.1., 20.2., 20.3.2025,
jeweils 10:00 Uhr

Tanz mal drüber nach

Letzter Freitag im Monat, 18:00–19:30 Uhr
Dümpfen, Gemeindezentrum
Melanie Weyers, Tel. 0173 711 58 11

Eltern-Kind-Gruppen

Spielgruppe „Kunterbunt“

für Eltern und Kinder, 9–18 Monate
Freitags, 9:45–11:15 Uhr
Dümpfen, Kita Kunterbunt, Schildberg 1
Anmeldung und Info: in der Kita Kunterbunt
oder Ev. Familienbildungsstätte, Tel. 30 03-333

Erwachsene

Treffpunkt der Männer

3. Mittwoch im Monat, 20:00 Uhr
Styrum, Gemeindezentrum
Rainer Lamberti, Tel. 40 71 16

Männergruppe „Urknall“

1. und 3. Freitag im Monat, 20:00 Uhr
Dümpfen, Kirchen Keller
Peter Rau, Tel. 0152 028 49 611

Frauenhilfe Dümpfen

Mittwochs in ungerader Woche, 14:30 Uhr
Dümpfen, Gemeindezentrum
Arnhild Jahnke, Tel. 76 46 00 und
Margit Szuba, Tel. 88 31 655

Nachmittagskreis für Seniorinnen

Mittwochs in gerader Woche, 14:30 Uhr
Dümpfen, Gemeindezentrum
Marlene Schimmann, Tel. 7 31 31

Seniorenkreis Johannisperlen

Mittwochs in gerader Woche, 15:00–17:30 Uhr
Johannis, Gemeindezentrum
Alexandra Cordes, Tel. 01575 508 66 58

Frauenkreis am Donnerstag

Donnerstags in gerader Woche, 10:00 Uhr
Dümpfen, Gemeindezentrum
Esther Kocherscheidt, Tel. 7 15 11

Frauengruppe „Mittendrinn“

1. und 3. Donnerstag im Monat, 18:00 Uhr
Styrum, Gemeindezentrum
Ulrike Buttenborg, Tel. 466 901 090

AG Fairer Handel

nach Absprache: Johannis, Gemeindezentrum
Dagmar Tietsch-Lipski, d.tietsch-lipski@lukas-
mh.de

Spiel mal wieder

Spieltreff

Dienstags, ab 13:00 Uhr
Styrum, Gemeindezentrum

Seniorenspielkreis

Donnerstags, ungerade Woche, 14:00–17:00 Uhr
Johannis, Gemeindezentrum
Anke Spieker, Tel. 47 61 25

Spieltreff

Freitags in gerader Woche, 16:00–19:00 Uhr
Dümpfen, Gemeindezentrum
Peter Rau, Tel. 0152 028 49 611

Kreatives

Handarbeitsgruppe und Krippen AG

Montags, 15:00 Uhr
Dümpfen, Gemeindezentrum
Elfi-Nora Pollex, Tel. 75 23 23

Nähen mit Spaß

Donnerstags, 19:00 Uhr
Dümpfen, Gemeindezentrum
Heike Marks, Tel. 78 19 94

Töpfern für Erwachsene

Freitags, 18:00 Uhr
Styrum, Gemeindezentrum
Ursula Marianczyk, Tel. 80 33 60

Bitte beachten: Alle Angaben auf dieser Doppelseite unter Vorbehalt.

... mit Essen und Trinken**Waffeltag in Matthäus**

1. Sonntag im Monat, 15:00–16:30 Uhr
 Dümpten, Matthäuskirche
 Esther Kocherscheidt, Tel. 7 15 11

Mittagessen für Senior:innen

1. Dienstag im Monat, 12:00 Uhr
 nur nach telefonischer Anmeldung
 Styrum, Gemeindezentrum
 Wilma Klingelhöller, Tel. 40 13 99

Frühstücks-Café „Bei Matthäus“

Dienstags, 9:30–11:30 Uhr
 3.12.2024; 14.1., 11.2., 11.3.2025
 Dümpten, Gemeindezentrum
 Kosten: 8 Euro, ab Jan. 2025: 10 Euro
 Anmeldung bei Monika Recke, Tel. 75 22 64

Frühstück für Frauen

Mittwoch in gerader Woche, 9:00 Uhr
 Styrum, Gemeindezentrum
 Heike Wagner, Tel. 40 32 19

Kochgruppe für Männer von 16 bis 96

2. Freitag im Monat, 18:00 Uhr
 Styrum, Gemeindezentrum
 Martin Soll, Tel. 43 53 07

Gutes aus 2. Hand**Büchercafé**

2. und 4. Donnerstag im Monat,
 14:30–16:30 Uhr
 Styrum, Gemeindezentrum
 Ulrike Buttenborg, Tel. 466 901 090
 Petra Büssemeier, Tel. 7 39 66
 Sonja Schneider, Tel. 40 56 99

Kleiderladen

2. und 4. Do. im Monat, 14:00–17:00 Uhr
 Styrum, Gemeindezentrum
 Hannelore Ulber, Tel. 40 76 61

JOKI Second-Hand-Boutique

Freitags, 15:00–17:00 Uhr
 Johannis, Aktienstr. 134, 1. Etage
 Anke Spieker, Tel. 47 61 25

Weitere Angebote**Auf'm Sofa Quatschen mit dem Pfarrer**

2. und 4. Do. im Monat, 15:00–16:00 Uhr
 vor der Immanuelkirche
 Michael Manz

Trauerbegleitung

Wünschen Sie sich Begleitung auf dem Weg durch die Trauer? Möchten Sie Unterstützung bei der Bewältigung Ihrer Lebenssituation? Würden Sie gern herausfinden, wie Ihr Leben für Sie wieder erfüllt sein kann? Nehmen Sie Kontakt auf mit mir. Gern vereinbare ich einen Gesprächstermin mit Ihnen!
 Esther Kocherscheidt, Tel. 7 15 11

Adventsliedersingen in Dümpten

Mi. 04. Dez. 2024, 16:30 Uhr
 Mi. 11. Dez. 2024, 16:30 Uhr
 Mi. 18. Dez. 2024, 16:30 Uhr



... auf dem Platz vor der Matthäuskirche, in diesem Jahr eine halbe Stunde früher. Wir versammeln uns um einen erleuchteten Weihnachtsbaum herum und singen bekannte und neue Adventslieder. Erleben auch Sie die besondere Atmosphäre der warmen und hellen Klänge der Adventszeit in der einsetzenden Dunkelheit! Bitte bringen Sie eine eigene Lichtquelle zum Lesen der Liedtexte mit.

Adventsandachten am Kamin in Johannis

Fr. 29. Nov. 2024, 19:00 Uhr
 Fr. 06. Dez. 2024, 19:00 Uhr
 Fr. 13. Dez. 2024, 19:00 Uhr
 Fr. 20. Dez. 2024, 19:00 Uhr

Nimm dir (eine Aus-) Zeit

Texte – Lieder – Licht
 30 Minuten für die Seele.
 Wir laden ein in die Kaminecke im Gemeindezentrum Johannis

Vergewissern Sie sich im Zweifelsfall unter den angegebenen Telefonnummern.



Styrum

Kaiser-Wilhelm-Straße 21



Dümpfen

Oberheidstraße 229



Johannis

Aktenstraße 136

1. Advent Sonntag 01.12.2024	09:30 Uhr, Pfr.in Zühlke Familiengottesdienst	11:00 Uhr, Pfr.in Zühlke und Team Familiengottesdienst mit KIKIT und Taufeinnerung	11:00 Uhr, Pfr.in Kiehnel Gospelgottesdienst	1. Advent Sonntag 01.12.2024
2. Advent Sonntag 08.12.2024	09:30 Uhr, Pfr. Manz Gottesdienst mit Abendmahl	11:00 Uhr, Pfr. Manz Gottesdienst		2. Advent Sonntag 08.12.2024
3. Advent Sonntag 15.12.2024			11:00 Uhr, Pfr.in Zühlke LUKAS-Gottesdienst	3. Advent Sonntag 15.12.2024
4. Advent Sonntag 22.12.2024	09:30 Uhr, Pfr.in Kocherscheidt Gottesdienst mit Abendmahl	11:00 Uhr, Pfr.in Kocherscheidt Gottesdienst		4. Advent Sonntag 22.12.2024

Die Gottesdienste an Heiligabend und den Weihnachtstagen finden Sie auf der Gemeindebrief-Rückseite

Sonntag 29.12.2024		11:00 Uhr, Pfr.in Kiehnel Gottesdienst		Sonntag 29.12.2024
Altjahresabend Dienstag 31.12.2024	16:30 Uhr, Pfr.in Zühlke Gottesdienst mit Abendmahl			Altjahresabend Dienstag 31.12.2024
Neujahr Mittwoch 01.01.2025			17:30 Uhr, Pfr.in Cordes Gottesdienst mit Abendmahl	Neujahr Mittwoch 01.01.2025
Sonntag 05.01.2025			11:00 Uhr, Pfr.in Zühlke Gospelgottesdienst	Sonntag 05.01.2025
Sonntag 12.01.2025	09:30 Uhr, Pfr.in Kiehnel Gottesdienst mit Abendmahl	11:00 Uhr, Pfr.in Kiehnel Gottesdienst		Sonntag 12.01.2025
Sonntag 19.01.2025			11:00 Uhr, Pfr.in Cordes LUKAS-Gottesdienst	Sonntag 19.01.2025
Sonntag 26.01.2025	09:30 Uhr, Pfr.in Kocherscheidt Gottesdienst	11:00 Uhr, Pfr.in Kocherscheidt Gottesdienst mit Abendmahl		Sonntag 26.01.2025
Sonntag 02.02.2025			11:00 Uhr, Pfr.in Kiehnel Gospelgottesdienst	Sonntag 02.02.2025

Sonntag 09.02.2025	09:30 Uhr, Pfr.in Kiehnel Gottesdienst mit Abendmahl	11:00 Uhr, Pfr.in Kiehnel Gottesdienst		Sonntag 09.02.2025
Sonntag 16.02.2025	11:00 Uhr, Pfr. Manz LUKAS-Karneval-Gottesdienst			Sonntag 16.02.2025
Sonntag 23.02.2025	09:30 Uhr, Pfr.in Kiehnel Gottesdienst	11:00 Uhr, Pfr.in Kiehnel Gottesdienst mit Abendmahl		Sonntag 23.02.2025
Sonntag 02.03.2025			11:00 Uhr, Pfr.in Zühlke Gospelgottesdienst	Sonntag 02.03.2025
Weltgebetstag Freitag 07.03.2025		17:00 Uhr, Pfr.in Kiehnel Ök. Gottesdienst in St. Barbara (15:00 Uhr, Kaffee)	15:00 Uhr, Pfr.in Cordes Ök. Gottesdienst anschließend Kaffee	Weltgebetstag Freitag 07.03.2025
Sonntag 09.03.2025	09:30 Uhr, Pfr.in Zühlke Gottesdienst mit Abendmahl	11:00 Uhr, Pfr.in Zühlke Gottesdienst		Sonntag 09.03.2025
Sonntag 16.03.2025			11:00 Uhr, Pfr.in Tietsch-Lipski LUKAS-Gottesdienst mit AG Fairer Handel	Sonntag 16.03.2025
Sonntag 23.03.2025	09:30 Uhr, Pfr.in Zühlke Gottesdienst	11:00 Uhr, Pfr.in Zühlke Gottesdienst mit Abendmahl		Sonntag 23.03.2025
Sonntag 30.03.2025			11:00 Uhr, Pfr. Manz Gottesdienst	Sonntag 30.03.2025
Sonntag 06.04.2025			11:00 Uhr, Pfr.in Cordes Gospelgottesdienst nach Gospelwork- shop mit Jubiläumsfeier 40 Jahre GZ Aktienstraße	Sonntag 06.04.2025

WINTERKIRCHE – Ab Januar 2025 finden die Gottesdienste in den Gemeindehäusern statt!

* * *

Auf dem Youtube-Kanal „Lukaskirchengemeinde MH-Ruhr“ ist monatlich (1. So. i. M.) unser Sonntagsgruß abrufbar!

* * *

Unter www.ekir.de/klingelbeutel finden Sie die Möglichkeit, zur Sonntagskollekte beizutragen.

LUKAS KIDS FOR NATURE



Wir freuen uns sehr, dass die Kindergruppe LUKAS KIDS FOR NATURE weiterhin jeden Donnerstag von 17:00 bis 19:00 Uhr im Gemeindehaus Styrum stattfindet. Die Gruppe startete vor zwei Jahren als Nachhaltigkeitsprojekt für Kinder. Es wurden gemeinsam Hochbeete gebaut und bepflanzt. Es wurde gepflegt und gehegt und mit der Ernte gekocht. Außerdem wurden einige Aktionen und Ausflüge zu bestimmten Themen wie Natur und Umwelt veranstaltet.

Mit der Verabschiedung von Renate Bruns in den wohlverdienten Ruhestand war zunächst nicht klar, ob die Gruppe weiterhin stattfinden kann. Insbesondere die Kinder und Eltern haben aber deutlich gemacht, wie wichtig ihnen die Weiterführung der Gruppe ist.

Deshalb haben wir nach einem ersten Kennenlernen ein neues Team zusammengetrommelt, bestehend aus altbekannten und neuen haupt- und vor allem ehrenamtlich Mitarbeitenden der Jugendarbeit.

Wer neugierig geworden ist oder uns unterstützen möchte, darf uns gerne auf unserem Instagram-Kanal folgen unter: [lukas_kids_for_nature](#)
Für alle Kinder, die mitmachen möchten: Kommt einfach vorbei!

[Laura Aschenbruck](#)

Endlich 18...

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass personenbezogene Daten für diese Internet-Ausgabe des Gemeindebriefs entfernt wurden.

Wie geht es eigentlich weiter?

Ob allein Auto fahren oder ganz allein Entscheidungen treffen, ihr seid nun 18 und damit steht euch die Welt offen. Ob Mutter, Vater oder sonstige Familie: Euch kann nun keiner mehr Vorschriften machen. Ihr seid jetzt selbst für euer Leben verantwortlich. Die Ev. Lukaskirchengemeinde begleitet euch auf eurem Weg und steht jederzeit hinter euch. Allen nun 18-Jährigen unseren herzlichen Glückwunsch und viel Glück für eure Zukunft!

Konfiseminar-Wochenende war ein voller Erfolg



Am letzten Septemberwochenende trafen wir uns mit unseren Konfis zu einem mehrtägigen Seminar, um den Vorstellungsgottesdienst der Gruppe, den wir am Sonntag als Abschluss feierten, vorzubereiten. Als Thema hatten wir uns „Abendmahl – Ermutigung Jesu zur Versöhnung“ herausgesucht und Freitagabend und

Samstag den ganzen Tag intensiv dazu gearbeitet.

Nachdem wir spielerisch und abenteuerlich am Freitag mit einer Rallye, einem Stationenlauf, ins Thema eingeführt hatten, ging es am Samstag in verschiedene Workshops zur konsequenten Vorbereitung des Gottesdienstes.

In einer Gruppe wurde ein Rollenspiel zur Geschichte von Jesus und der Ehebrecherin erarbeitet („wer ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein“), es wurden Geschichten zum Thema Versöhnung geschrieben, Texte zur Frage „Was ist Versöhnung eigentlich?“ verfasst, eigene Gebete und Fürbitten formuliert und ein Lebenslauf Jesu erstellt.

Bepackt mit den tollen Ergebnissen aus den Workshops, durften die Konfis am Samstagnachmittag dann in der Kirche proben. Wie spricht man ins Mikro, wie langsam muss ich lesen, dass die Gemeinde auch versteht, was ich geschrieben habe, wie läuft der Gottesdienst in seiner Gesamtheit eigentlich ab ... und so weiter.

Der Gottesdienst am Sonntagmorgen in der Johanniskirche war dann ein voller Erfolg. Die Jugendlichen zeigten der Gemeinde, wieviel Gedanken sie sich zu den einzelnen Bereichen gemacht haben, lasen und spielten und sprachen wie die Weltmeister. Die Gemeinde erlebte einen bunten, feierlichen und schönen Gottesdienst – natürlich mit Abendmahl, ausgeteilt von den Konfis selbst.

Das ehren- und hauptamtliche Team, das das Wochenende begleitet hat, saß nach dem Gottesdienst beim Kirchcafé zusammen und wir waren uns einig: Wir werden aufgrund dieser tollen Erfahrung an diesem Konzept festhalten. Ihr, liebe Konfis, wart weltklasse, euer Vorstellungsgottesdienst ein voller Erfolg.

Simon Sandmann

Kinder & Jugendliche

Konfi- und Jugendtreff (ab 12 Jahre)

Dienstags, 17:30–19:30 Uhr
Johannis, Jugendhaus OASE

Grundschulung für ehrenamtlich Mitarbeitende (ab 14 Jahre)

Mittwochs, 18:00–20:00 Uhr
Johannis, Jugendhaus OASE

Lukas-Kids-for-nature (ab 7 Jahre)

Donnerstags, 17:00–19:00 Uhr
Styrum, Gemeindezentrum, draußen

Jugendtreff (ab 14 Jahre)

Donnerstags, 18:30–22:00 Uhr
Johannis, Jugendhaus OASE

OASE OPEN für alle

Freitags, 16:00–18:00 Uhr
Johannis, Jugendhaus OASE

Kindertreff (6–12 Jahre)

Freitags, 16:30–18:00 Uhr
Dümpten, Gemeindezentrum

OASE for Kids (6–12 Jahre)

Samstags, 11:00–16:00 Uhr
Termine erfragen
Johannis, Jugendhaus OASE
Anmeldung: l.aschenbruck@lukas-mh.de

Ansprechpartner:

Laura Aschenbruck, Tel. 47 18 18
Simon Sandmann, Tel. 47 18 18

Familienzentrum „Die kleinen Strolche“

Wünsch dir was...

Als ich das Thema des Gemeindebriefes las, dachte ich erstmal: Super! Ich darf etwas über Wünsche schreiben, denn davon habe ich ja viele. Doch wie das manchmal so ist, wenn man etwas aufs Papier bringen soll...Leere. Was soll ich denn schreiben? Welche Wünsche habe ich eigentlich? Welche Wünsche sind größer als andere? Sind manche vielleicht wichtiger? Ich kam nicht weiter. Also habe ich mich dazu entschieden, die Frage in der Kita zu besprechen. Denn wer kennt sich besser mit Wünschen aus als Kinder?

Die Antworten der Kinder waren verblüffend klar: „Ich wünsche mir, dass wir endlich mal wieder einen Burger essen.“ – „Ich wünsche mir die Ritterburg von Playmobil.“ – „Ich wünsche mir, dass wir wieder grillen und Stockbrot machen.“ – „Ich wünsche mir, dass ich mich mit meinen Freunden treffe.“ – „Ich wünsche mir, dass ich ins Kino gehe.“ – „Ich wünsche mir, dass ich mein verlorenes Spielzeug wiederbekomme.“ – „Ich wünsche mir, dass ich endlich mal Bobby Car fahren kann!“ Die Wünsche waren so verschieden, und es waren natürlich längst nicht alle.

Dann habe ich die Erwachsenen nach ihren Wünschen gefragt und anfangs gar keine Rückmeldung bekommen. Später kamen vereinzelte Wünsche. Dabei habe ich festgestellt, dass diese Wünsche so ganz andere waren als die der Kinder. Es waren Wünsche wie: Gesundheit, Frieden, genug MitarbeiterInnen in der Kita, Respekt und Verständnis für ein gutes Miteinander. Puh, habe ich da gedacht. Das sind wirklich starke Aspekte.

Da ist das mit den Wünschen der Kinder doch anders. Aber sind die Wünsche der Erwachsenen wesentlicher, anscheinend sogar bedeutender? Sind die Wünsche der Kinder „Kleinigkeiten“? Manchmal fühlt es sich vielleicht für Erwachsene so an... Da sagt man vielleicht sogar so etwas

wie: „Ach komm, du immer mit deinen Wünschen. Du hast doch schon so viel Playmobil.“ Oder: „Ja, dann fährst du halt nicht Bobby Car, nimm halt das Fahrrad. Ist doch kein Grund zu weinen“. „Wünschen kann man sich ja viel, aber...“ und so weiter...

Wenn man im Internet nach dem Wort „Wunsch“ sucht, findet man die Erklärung, dass „der Wunsch [...] ein Begehren nach einer Sache oder Fähigkeit, ein Streben oder zumindest die Hoffnung auf eine Veränderung der Realität oder Wahrnehmung oder das Erreichen eines Zieles für sich selbst oder für einen Anderen [ist].

Dies bringt mich zu einem aktuellen Thema in unserer Kita: „Partizipation“. In uns allen liegt der Wunsch, ein Ziel zu erreichen, mit unseren Mitteln. Mitzumachen, es selber zu schaffen, Selbstwirksamkeit zu spüren. Wir haben uns deshalb erlaubt, den Blick auf die Wünsche der Kinder zu verändern. So trivial manche Wünsche für Erwachsene auch klingen mögen. Sie wollen wahrgenommen werden, denn für Kinder selbst fühlen sich diese Wünsche genauso stark an wie die Wünsche der Erwachsenen.

Ich möchte auch Sie, liebe/r LeserIn, deshalb dazu einladen, mal anders auf Wünsche zu schauen, und seien sie noch so klein. Durch die vielen Geschichten, die wir von Gott in der Kita gelesen und gehört haben, wissen wir nämlich auch, dass oft im Kleinen das Bedeutsame steckt.

Herzlichst Ihre

Marion Stefani



Eine Steinplatte des Fußgängerwegs zu unserer Kita war an einer Stelle gebrochen.

Eine uns unbekannte Person hat diese mit einem Mosaik

repariert. Wunderschön, wie wir finden.

Welcher Wunsch hier wohl erfüllt wurde...?

#fairgehtvor

Ich wünsche mir zum Heiligen Christ...

so lautet der Anfang eines vor allem bei Kindern beliebten Weihnachtsliedes. Die Wunschliste enthält u.a. *einen Kopf, der keine Vokabeln vergisst* oder *eine Oma, die nie ihre Brille vermisst*. Und das Lied endet mit den Worten: *Doch weil ich das alles nicht haben kann, überlass ich die Sache dem Weihnachtsmann*.

Ich stelle mir vor, was wir als Mitglieder der „AG Fairer Handel“ singen würden: *Ich wünsche mir zum Heiligen Christ eine Welt, in der keiner den anderen vergisst, fairen Umgang mit Leben in aller Gestalt und ein Ende von Krieg und Gewalt... Doch weil ich das alles nicht haben kann, überlass ich... STOP*

So einfach wollen wir es uns doch wohl nicht machen. Auch wenn unsere Möglichkeiten begrenzt sind, ist der „Weihnachtsmann“ keine Option, um sich aus der Verantwortung zu stehlen.

- Wenn wir sehen, dass etwas ungerecht oder zerstörerisch ist, sollen wir das klar benennen und dagegen protestieren.
- Wenn wir die Chance haben, unseren Lebensstil nachhaltig zu gestalten, sollen wir das auch tun.

Es sind manchmal nur kleine Schritte, man/frau kommt sich hier und da ziemlich allein vor. Das Gottesreich ist dennoch mitten unter uns, sagt Jesus und wir können dazu beitragen, dass seine Herrlichkeit immer wieder aufblitzt.

Ein solcher Blitz: In LUKAS sind wir auf dem Weg zur fairen Gemeinde. Dazu gehört u. a., dass wir regelmäßig von der AG gestaltete Gottesdienste zu diesem Thema feiern. Am 16. März 2025 ist es wieder soweit. Zu Beginn der Passionszeit und mit Hilfe des Hungertuches 2024 wollen wir genau hinschauen, was wir beim Blick auf die Welt – Got-

tes Schöpfung – sehen, was wir uns wünschen, was sich ändern sollte, was wir ändern können.

Doch weil ich nicht alles haben kann, fang ich da, wo es möglich ist, einfach an!

Dagmar Tietsch-Lipski

Ladenkirche feierte Geburtstag

20 Jahre Ladenkirche, das feierte das ehrenamtliche Team von der Kaiserstraße gemeinsam mit seinen Gästen. Die hauptamtliche Einrichtungsleiterin Sabine Dams dankte allen Freiwilligen, die regelmäßige Schichten beim Mittagstisch übernehmen, die gemeinsam mit anderen planen, organisieren und immer wieder tatkräftig zupacken, wenn es darum geht, Veranstaltungen in den kirchlichen Räumen an der Kaiserstraße 4 zu organisieren. Dabei immer im Blick: die zahlreichen externen und internen Kooperationspartnerinnen und -partner – auch ihnen dankte Sabine Dams. Die Vernetzung von Kirche mit der Stadtgesellschaft ist auch nach 20 Jahren noch ein besonderer Fokus der Evangelischen Ladenkirche.

Die Einrichtung mit der einladenden Fensterfront zum Kaiserplatz ist werktags (außer donnerstags) von 11 bis 14 Uhr geöffnet, freitags 11 bis 17 Uhr. Mittags gibt es einen Imbiss, man kann wechselnde Ausstellungen betrachten und hat Gelegenheit zum unbürokratischen Kircheneintritt. Mehr: <https://kirche-muelheim.de/ladenkirche/>

Annika Lante

IM DIENST IHRER GESUNDHEIT

MO - FR: 7.30 - 18.30 UHR, SA: 8.00 - 13.00 UHR



PHÖNIX APOTHEKE
PETER LAMBERTI

TELEFON (0208) 40 18 08 OBERHAUSENER STRASSE 176
TELEFAX (0208) 40 72 63 45476 MÜLHEIM AN DER RUHR

KÖSTERS

Sanitär und Heizung GmbH & Co. KG

– Meisterbetrieb –

Mellinghofer Str. 328 a
45475 Mülheim an der Ruhr

Telefon 02 08 / 7 29 36
Telefax 02 08 / 75 46 94



- Gas-, Wasser- und sanitäre Installation
- Heizungsbau
- Solartechnik
- Regenwasseranlagen

Notdienst Sanitär 0170 / 95 16 198

Notdienst Heizung 0170 / 95 16 199

E-Mail: info@koesters-sanitaer-heizung.de
www.koesters-sanitaer-heizung.de

Gegründet 1933

BESTATTUNGSINSTITUT

Tel. 02 08 / 7 12 10

**24 Stunden am Tag,
365 Tage im Jahr
dienstbereit.**

Übernahme aller Formalitäten
Erd-, Feuer-, und Seebestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Vorsorgeverträge
Hauseigener Aufbahrungsraum
Mitglied des deutschen Bestatterverbandes e.V.

RÖHRICHT

Schildberg 32 · 45475 Mülheim-Dümpten



GartenCenter & GartenGestaltung

Dobirr-Blotz



**IHRE GÄRTNEREI IN
DER NACHBARSCHAFT**

EIGENE PFLANZENANZUCHT

GARTENPFLEGE



10.000 M² VIELFALT

Besuchen Sie uns!

Mellinghofer Str. 275 · 46047 Oberhausen

Tel.: 0208-468600 Mail: info@blotz.de



Instagram



Facebook



blotz.de

Ja ist denn schon Weihnachten? - Nein, aber es dauert nicht mehr lange!

Liebe Mitglieder
und Freunde des CVJM Styrum!

Wir laden Euch herzlich zu unserer Adventsfeier
am 2. Advent, den 8. Dezember 2024, um 15:30 Uhr
in das Gemeindehaus in der Albertstraße ein.

Freut Euch auf einen festlichen Nachmittag voller besinnlicher
Momente und fröhlicher Begegnungen.

Unser Programm umfasst:
Einen unterhaltsamen Sketch,
musikalische Darbietungen unseres Posaunenchores,
unsere Brass Kids zeigen ihr Können,
gemeinsames Singen,
ein ausgedehntes Kaffeetrinken, bei dem wir
gemeinsam leckeren Kuchen genießen können.

Nutzen wir die Zeit, um uns auszutauschen, Gemeinschaft zu erleben
und uns auf die bevorstehenden Feiertage einzustimmen.

Wir freuen uns auf Euer Kommen und einen schönen gemeinsamen
Adventsnachmittag.

Anmeldungen werden rechtzeitig verteilt.

Christlicher Verein Junger Menschen - CVJM e. V.
Mülheim an der Ruhr - Styrum
Tim Schneider (1. Vorsitzender)
Tel. 0208 38547417 | info@cvjm-styrum.de | www.cvjm-styrum.de



CVJM Bibelgesprächskreis
jeden 1. und 3. Do. 20:00 Uhr
Styrum, Gemeindezentrum
Wolfgang Sauerteig, Tel. 40 21 65

CVJM-Posaunenchor
montags 19:30 - 21:15 Uhr
Styrum, Gemeindezentrum
Eckhard Schneider, Tel. 40 56 99

CVJM-Brass Kids
montags 18 - 18:45 Uhr
Styrum, Gemeindezentrum
Boris Schmittmann, Tel. 0175 5457652

CVJM-Band Zündholz
donnerstags 19 - 22 Uhr
Styrum, Gemeindezentrum
Wolfgang Bleich, Tel. 84 04 74

CVJM Sport (Fußball)
freitags 18 - 20 Uhr
An den Buchen 36
Ulrich Schöller, Tel. 4 99 68



bestattungshaus¹⁸⁹⁰

HOFSTADT & BIALKOWSKY

Für unsere Mitarbeiter stehen Sie als Mensch im Mittelpunkt Ihrer Trauer. Wir wollen Ihnen helfen, den richtigen Weg zu wählen. Für die Zeit vor der Beerdigung, den Rahmen der Trauerfeier und für die Nachfeier oder Raue. Trauer und Begleitung richten sich bei uns ebenso wie die Art der Bestattung immer nach der Persönlichkeit und den Bedürfnissen aller Betroffenen. Dafür sind wir bestens vorbereitet. Wir geben Ihnen den notwendigen Raum, wenn Sie ihn am nötigsten brauchen.

24-Stunden-Trauerhilfe ☎ 0208 99 26 11

Prinzeß-Luise-Straße 51 · 45479 Mülheim an der Ruhr
 Telefon 0208 99 26 11 · Telefax 0208 99 08 19
post@bestattungshaus-1890.de · www.bestattungshaus-1890.de

 EIN BESTATTUNGSHAUS DER
 AUS DEM SIEPEN GRUPPE

Tonangebend.

Sparkasse - mehr als eine Bank.

 Sparkasse
 Mülheim an der Ruhr

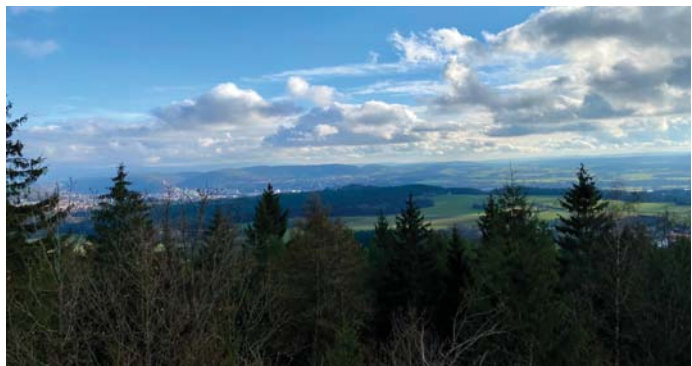


Prof. Werner Schepp mit der Chorsingschule
 St. Mariä- Himmelfahrt im Kloster Saarn

Neues aus Heißen

Abschied und Aufbruch

Pfarrerin Anja Strehlau hat sich am 6. Oktober von der Gemeinde Heißen und dem pastoralen Kooperationsraum mit LUKAS verabschiedet. Sie selbst schreibt dazu:



Wie schnell die Zeit vergeht! Als ich 2014 für meinen Probendienst nach Mülheim geschickt wurde, hätte ich nicht gedacht, dass die Heißener Gemeinde für die nächsten zehn Jahre mein Zuhause werden würde...

Es war für die Gemeinde eine Zeit voller Umbrüche: Die Schließung der Friedenskirche, mehrere Wechsel im Pfarrteam und der Mitarbeiter:innenschaft, das Zusammenwachsen der Pfarrbezirke, große Renovierungsaufgaben, die Einführung der pfarramtlichen Kooperation – in all diesen Umbrüchen war es mir wichtig, dass die Gemeinde den Menschen eine Herberge bleibt, in der sie einen Platz finden, um Gemeinschaft zu erleben, Gottesdienst zu feiern, einander zu helfen und voneinander zu lernen.

Ich denke gern an die vielen bunten Gottesdienste zurück, die ich mit Ihnen und Euch gestalten und feiern durfte. Besondere Freude hat mir die Konfirmand:innenarbeit gemacht, was nicht zuletzt an der intensiven Zusammenarbeit

mit Ina Kriege-Egert und dem wunderbaren Jugendteam lag. Durch die Malworkshops konnte ich immer wieder kreative Akzente setzen und so mit ganz unterschiedlichen Menschen in den Austausch über ihre Lebens- und Glaubensfragen kommen. Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass die bildende Kunst den Menschen so einen starken Anknüpfungspunkt für diese wichtigen Themen des Lebens geben konnte.

In den letzten Jahren hat sich durch die pfarramtliche Kooperation mit der Lukaskirchengemeinde das Pfarrteam vergrößert. Ich bin mir sicher, dass die Zusammenarbeit mit LUKAS und die stärker werdende Verbindung zwischen LUKAS und Heißen einen guten Weg in die Zukunft ermöglichen werden. Besonders dankbar bin ich für die Zusammenarbeit mit meiner Kollegin Alexandra Cordes, die mit ihrer großen menschlichen Wärme und ihrem klugen Kopf unserer Gemeinde einfach gut tut. [...]

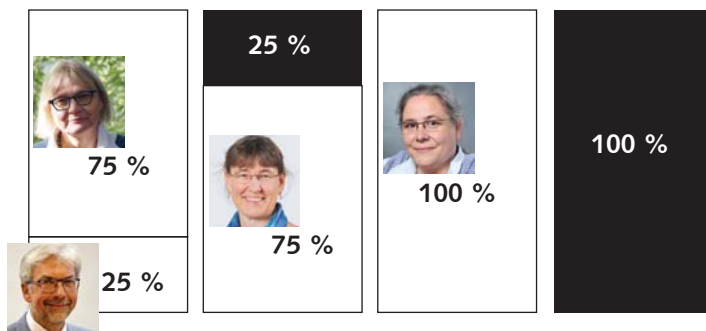
Die Zeit in Heißen war eine intensive Zeit, in der ich viel gelernt habe und an der ich gewachsen bin. Allen Menschen, die daran Anteil hatten, sage ich von Herzen: Danke!

Nun ist es an der Zeit, Abschied zu nehmen. Schon zu Anfang meines Dienstes als Pfarrerin hatte ich mir gesagt: Ich will auf meiner ersten Pfarrstelle nicht alt werden. Denn es ist gut für eine Gemeinde, wenn nach einer gewissen Zeit neuer Wind in das Gemeindeleben weht und neue Impulse gesetzt werden. [...]

Als sich Anfang des Jahres die Aussicht ergab, in eine kleine Dorfgemeinde nach Süddeutschland zu wechseln, reifte der Entschluss dazu recht schnell. Familiär gesehen ist der Zeitpunkt für den Wechsel optimal, und auch die Aussicht auf ein Leben im schönen Oberfranken hat uns gelockt. In Heißen wird nun vieles anders werden, doch dieses „anders“ wird auf seine Art gut und gesegnet sein.

Anja Strehlau

Pfarramtliche Situation in LUKAS ... und HEIßEN



Vor zwei Jahren haben wir für den Start des „Pastoralen Kooperationsraumes“ der Lukaskirchengemeinde und der Gemeinde Heißen sehr intensiv erarbeitet, wie z. B. die übergemeindlichen pastoralen Aufgaben verteilt werden können. Da hatten wir zunächst die zwei bevorstehenden Pensionierungen im Blick.

Dann wurde Pfr.in Zühlke zur Assessorin und Pfr. Manz zum Superintendenten gewählt, d. h. beide investieren Teile ihrer Arbeitszeit in kreiskirchlichen Bereichen. Für Pfr.in Zühlke gibt es dafür eine 25-prozentige und für Pfr. Manz eine 75-prozentige Entlastung durch andere Pfarrmensen. Dies sollten Pfarrerin im Probedienst Sarah-Marie Reschke und Pfarrerin Inga Bödeker sein. Leider sind beide langzeit-erkrankt (gewesen) und sie werden beide nicht mehr in unsere Gemeinde zurückkehren. Während ihrer Erkrankung haben Pfr.in Zühlke und Pfr. Manz ohne Entlastung sowohl den Dienst in der Gemeinde als auch für den Kirchenkreis geleistet.

Seit dem 15.9. ist nun Pfarrerin Judith Kiehnelt mit 75% zur Entlastung des Superintendenten angestellt. Weiterhin fehlen 25%-Entlastung für Pfarrerin Zühlke. Einen Pfarrmensen für 25% zu finden, ist illusorisch. Wir arbeiten an anderen Modellen, um für eine Entlastung zu sorgen.

Im Juli erreichte uns dann die Nachricht, dass Pfarrerin Strehlau die Heißener Gemeinde verlässt und nach Franken in Bayern wechselt. (Außerdem fehlt Heißen auch der Kirchenmusiker, weil er der Ehemann von Pfr.in Strehlau ist und mit nach Franken zieht).

Auf die pastorale Arbeit bezogen bedeutet das, dass wir seit Oktober beide Gemeinden mit insgesamt 2,75 Stellen statt mit 4 Pfarrstellen versorgen müssen. Die Wiederbesetzung in Heißen ist beantragt, die Ausschreibung im Kirchlichen Amtsblatt erfolgt, aber eine Wiederbesetzung dauert in der Regel durchschnittlich neun Monate. Aber auch für diese Profession gibt es einen „Fachkräftemangel“.

Wir geben uns alle Mühe, die pastoralen Aufgaben und Dienste zu versehen und dennoch wird es Engpässe geben (krank werden darf niemand; Urlaub gibt es ja auch noch, um sich zu erholen und wieder voller Elan die Arbeit zu tun). Seien Sie nachsichtig und schließen Sie uns und unsere Gemeinde in Ihr Gebet ein!

Michael Manz, Vorsitzender des Presbyteriums

Wir fahren Sie sicher durch Styrum!




**Helfen Sie uns dabei.
Bürgerbusfahrer/innen werden gesucht**

- ehrenamtlich
- PKW-Führerschein
- 3 Std./Schicht
- 1-2 Mal die Woche



 **402257**

Kirchenasyl

Auf der Synode unseres Kirchenkreises am 24. Mai haben die Mitarbeitenden unseres Flüchtlingsreferates über die aktuelle Situation von Geflüchteten in unserem Land und vor allem auch über die Möglichkeit von Kirchenasyl berichtet.



Ein Kirchenasyl, und das meint nicht zwingend „in“ der Kirche, sondern in einem Gebäude, das einer Kirchengemeinde gehört, können geflüchtete Menschen für eine Zeitlang untergebracht werden, deren Abschiebung aus juristisch geprüften Gründen nicht erfolgen darf.

Der Superintendent hatte nach der Synode alle Gemeinden angeschrieben zu überlegen, wie sich die Gemeinden an einem eventuellen Kirchenasyl beteiligen könnten. Denn klar wurde schon in der Vergangenheit, dass ein Kirchenasyl mit allem, was daran hängt, für eine Gemeinde bzw. für die Menschen, die sich dafür engagieren wollen, nicht allein leistbar ist.

Inzwischen gibt es aus fast allen Gemeinden Rückmeldungen: Einige würden finanzielle Unterstützung leisten wollen,

andere haben Räumlichkeiten, die sie zur Verfügung stellen können und manche Menschen gibt es, die sich mit ihrer Zeit für Geflüchtete einbringen würden, um ihnen die Zeit des Asyls erträglicher zu gestalten, d. h. Einkäufe erledigen, Zeit miteinander verbringen, Sprache lernen usw.

Wenn Sie grundsätzlich bereit wären, im Falle eines Falles eines Kirchenasyls Ihre Zeit einzusetzen, melden Sie sich bitte bei mir.

Michael Manz, Vorsitzender des LUKAS-Presbyteriums

Musikalischer Partnerschaftsbesuch aus Daressalam

14 Chorsänger:innen aus dem Mülheimer Partnerkirchenkreis „Northern District“ der tansanischen Metropole Daressalam sind im September zu Gast im Kirchenkreis An der Ruhr gewesen. Bei einem Konzert in der gut gefüllten Johanniskirche begeisterten sie gemeinsam mit Mülheimer Chorsänger:innen das Publikum.

Viele Begegnungen, viel Gemeindeleben und Kennenlernen der Stadt standen auf dem Programm: Proben mit verschiedenen Chören, Besuch des Konfi-Unterrichts in Broich, Fahrt mit der Weißen Flotte auf der Ruhr, Einblick in die diakonische Arbeit der Diakonie und des Diakoniewerks Arbeit & Kultur. Besonders eindrucksvoll fanden die Gäste die Fahrt nach Wittenberg, um auf den Spuren Martin Luthers zu wandeln. Zum Abschluss nahm die musikalische Delegation am Essener Gospelkirchentag teil.

Die Kirchenpartner aus Mülheim und Daressalam besuchen sich alle zwei Jahre je abwechselnd in Tansania und Deutschland. Neue Interessierte an der Partnerschaftsarbeit sind stets herzlich willkommen. Kontakt und Info: <https://kirche-muelheim.de/tansania-partnerschaft/>

Annika Lante

Hemmelmann Elektrotechnik GmbH

Licht • Wärme • Sicherheit

Die Erinnerung an gute
Qualität währt länger
als die kurze Freude
am günstigen Preis.

Augustastr. 89 - 45476 Mülheim an der Ruhr - Tel. (0208) 58984-0

Fliesenlegerbetrieb

Fliesen
Mosaik
Fugentechnik



Beratung
Verlegung
Reparatur
Altbausanierung

Volker Haberle
Bänkskenweg 18
45475 Mülheim an der Ruhr
volkerhaberle@arcor.de

Tel: (02 08) 4 39 21 71
Fax: (02 08) 4 44 64 28
Mobil: (01 75) 4 03 29 91



Der Servicepartner für Ihre

Buchführung*

schnell - zuverlässig
kundenfreundlich - preisgünstig

* Buchen lfd. Geschäftsvorfälle
lfd. Lohn- und Gehaltsabrechnung

Eckhard Schneider • Selbständiger Buchhalter
Rechenacker 45 • 46049 Oberhausen • 0208-8824382
info@schneider-office.com • www.schneider-office.com

täglich
wechselnder
Mittagstisch!



Anne-Frank-Str. 11
45475 Mülheim / Ruhr
Tel.: (0208) 7 14 96

Fleischerei & Partyservice Jürgen Zier

MICHELIN

MAX WERTH

REIFENFACHBETRIEBE

46045 Oberhausen Heiderhöfen 37 - 39 Tel. 0208 840091
45476 Mülheim-Styrum Hauskampstr. 37 Tel. 0208 / 992770

? Reifen-
probleme

**Allen Geburtstagskindern unseren herzlichen Gruß
und Gottes reichen Segen!**

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass personenbezogene Daten
für diese Internet-Ausgabe des Gemeindebriefs entfernt wurden.



(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit dieser Angaben übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.
Sollten Sie mit dem Abdruck Ihres Namens nicht einverstanden sein, wenden Sie sich bitte an die Redaktion.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass personenbezogene Daten
für diese Internet-Ausgabe des Gemeindebriefs entfernt wurden.

**Allen Geburtstagskindern unseren herzlichen Gruß
und Gottes reichen Segen!**



Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist es uns leider nicht mehr möglich, die Geburtsdaten genauer bekanntzugeben.



Taufen: Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen. (Psalm 37, 5)



Trauungen: Jesus Christus spricht: Bleibt in meiner Liebe. Das sage ich euch, damit meine Freude in euch bleibe und eure Freude vollkommen werde. (Johannes 15, 9b u. 11)



Beerdigungen: Gott ist nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebenden. (Matthäus 22, 32)

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass personenbezogene Daten
für diese Internet-Ausgabe des Gemeindebriefs entfernt wurden.

Beratung & Hilfe

**Beratungsstelle für
Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen**
Hagdorn 23, Tel. 3 20 14

Familienbildungsstätte
Scharpenberg 1b, Tel. 30 03-333

Flüchtlingsberatung (Saskia Trittman)
Althofstraße 6, Tel. 30 03-288

Ladenkirche
Kaiserstraße 4, Tel. 30 56-731

Telefonseelsorge
Tel. 0800 111 0 111 (gebührenfrei)

**Second-Hand-Verkauf, Mülheimer Tafel,
Möbelbörse & mehr**
Diakoniewerk Arbeit & Kultur GmbH
Georgstraße 28, Tel. 4 59 53 13
www.diakoniewerk-muelheim.de

Soziale Dienste
Diakonie – Mülheim an der Ruhr
Hagdorn 1a, Sekretariat: Tel. 30 03-277
www.diakonie-muelheim.de

Sozialbüro Styrum
Augustastr. 190-192, Tel. 3 02 70 75

Schwangerschaftskonfliktberatung
Hagdorn 1a, Tel. 30 03-284

Suchtkrankenhilfe
Althofstraße 4, Tel. 30 03-223

Ansprechstelle zum Thema Sexualisierte Gewalt
<https://kirche-muelheim.de/sexualisierte-gewalt/>
Daniela Konings, Tel. 0176-56 88 62 34
Ilka Käufer, Tel. 01575-300 11 53

Wohin soll ich mich wenden?

Taufen
Grundsätzlich sind Taufen in jedem Gemeindegottesdienst möglich, in dem kein Abendmahl gefeiert wird. Wenden Sie sich an Ihre Bezirkspfarrerin oder Ihren Bezirkspfarrer.

Abendmahl
Mindestens einmal im Monat wird in jedem Bezirk das Abendmahl im Gottesdienst gefeiert. Wünschen Sie das Abendmahl zuhause, sprechen Sie Ihre Bezirkspfarrerin oder Ihren Bezirkspfarrer an.

Trauung / Traujubiläum
Zur Terminabsprache für Ihre kirchliche Trauung nehmen Sie frühzeitig mit Ihrer Bezirkspfarrerin oder Ihrem Bezirkspfarrer Kontakt auf, bevor Sie mit der Planung beginnen.

Kircheneintritt
In die Kirche eintreten können Sie im Gespräch mit einer der Pfarrerinnen oder dem Pfarrer bzw. in der Ladenkirche, Kaiserstr. 4.

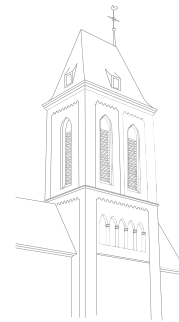
Trauerfall
Bei einem Trauerfall stellt in der Regel das Bestattungsinstitut den Kontakt zur Pfarrerin oder dem Pfarrer her. Doch können Sie sich selbstverständlich auch selbst an sie wenden. Die Trauerfeier kann auf Wunsch in einer unserer Kirchen stattfinden.

Gemeindehäuser
Als Gemeindeglied können Sie für die Feier nach einer Taufe oder einer Trauung eines der Gemeindehäuser anmieten. Näheres erfahren Sie bei den Küsterinnen und Küstern.

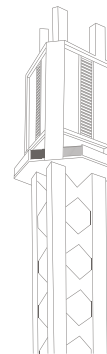
Unsere Zentren



Styrum
Immanuelkirche,
Gemeindezentrum
Kaiser-Wilhelm-Str. 21



Dümpten
Matthäuskirche,
Gemeindezentrum
Oberheidstraße 231



Johannis
Johanniskirche,
Gemeindezentrum,
Jugendhaus OASE
Aktienstraße 136

Pfarrerinnen und Pfarrer

Michael Manz

Kaiser-Wilhelm-Str. 21a, 45476 Mülheim
Tel. 40 52 88
m.manz@lukas-mh.de

Gundula Zühlke

Oberheidstraße 227, 45475 Mülheim
Tel. 7 13 95
g.zuehlke@lukas-mh.de

Alexandra Cordes

Hingbergstraße 370, 45472 Mülheim
Tel. 01575 508 66 58
a.cordes@lukas-mh.de

Judith Kiehnel

Tel. 01575 529 69 65
j.kiehnel@lukas-mh.de

Kirchenmusiker

Volker Hoffmann, Kantor

Eichenberg 11, 45473 Mülheim
Tel. 6 26 10 16
v.hoffmann@lukas-mh.de

Boris Schmittmann, Kantor

Oberheidstraße 231, 45475 Mülheim
Tel. 0175 54 57 652
b.schmittmann@lukas-mh.de

Küsterinnen und Küster

Kernsprechzeiten:

Di., Do. und Fr., 8:30–11 Uhr

Gaby Kemper – Küsterin Dümpten

Oberheidstraße 231, 45475 Mülheim
Tel. 7 20 19 • Mobil 0157 80 741 843
g.kemper@lukas-mh.de

Anja Droßmann – Küsterin Johannis

Aktienstraße 136, 45473 Mülheim
Tel. 47 21 21 • Mobil 0175 29 29 323
a.drossmann@lukas-mh.de

Manuela Baß – Küsterin Styrum

Albertstraße 86, 45476 Mülheim
Tel. 40 15 48 • Mobil 01575 47 88 811
m.bass@lukas-mh.de

Jugendarbeit

Laura Aschenbruck

Jugendleiterin
Aktienstraße 136, 45473 Mülheim
Tel. 47 18 18
l.aschenbruck@lukas-mh.de

Simon Sandmann

Jugendleiter
Aktienstraße 136, 45473 Mülheim
Tel. 47 18 18
s.sandmann@lukas-mh.de

Kindertagesstätten

Ev. Familienzentrum „Kunterbunt“

Leitung: Tanja Haberkamp
Schildberg 1, 45475 Mülheim
Tel. 7 13 73
kita_kunterbunt@bethanien-stiftung.de

Ev. Familienzentrum „Die kleinen Strolche“

Leitung: Marcel Juretzko
Feldstraße 17, 45476 Mülheim
Tel. 40 11 87
kita_die_kleinen_strolche@bethanien-stiftung.de

Ev. Kindergarten „Haus der kleinen Leute“

Leitung: Bianca Kreutzer
Klöttschen 58, 45468 Mülheim
Tel. 47 09 36
haus_der_kleinen_leute@bethanien-stiftung.de

Gemeindeschwester

Annette Schauenburg

Gemeindeschwester
Springweg 8, 45473 Mülheim
Tel. 76 46 34
a.schauenburg@lukas-mh.de

Verwaltung

Friederike Steude

Sachbearbeiterin
Althofstraße 9, 45468 Mülheim
Tel. 30 03-149
steude@kirche-muelheim.de

Förderverein LUKAS

Spendenkonto:
IBAN: DE29 5206 0410 0005 0362 08
BIC: GENO DEF1 EK1
Evangelische Bank, Kassel

Kirchenkreis An der Ruhr

Althofstraße 9, 45468 Mülheim an der Ruhr
Tel. 30 03-0, E-Mail: info@kirche-muelheim.de

Unsere Gottesdienste an Heiligabend und den Weihnachtstagen

	Styrum	Dümpten	Johannis
Heiligabend Dienstag 24.12.2024		11:00 Uhr, Pfr.in Zühlke Familiengottesdienst für kleine Leute mit Kita	
		15:00 Uhr, Pfr.in Zühlke und Team: Familiengottesdienst mit Weihnachtsspiel der KiKiT	15:30 Uhr, Pfr.in Kiehnel Familiengottesdienst mit Singspiel der Kinderchöre
	17:30 Uhr, Pfr. Manz Christvesper	17:00 Uhr, Pfr.in Zühlke Christvesper	
	22:00 Uhr, Pfr. Manz Digitales Angebot		23:00 Uhr, Pfr.in Cordes Christnacht
1. Weihnachtstag Mittwoch 25.12.2024	11:30 Uhr, Pfr. Manz LUKAS-Familiengottesdienst		
2. Weihnachtstag Donnerstag 26.12.2024			10:00 Uhr, Prädikantin Wiese: LUKAS- Frühstücksgottesdienst

Fotonachweise

S. 1, 17: Gundula Zühlke; S. 4: Lara Kamphuis; S. 6: Jutta Annutsch; S. 8: Manuel Will (Unsplash); S. 8, 9, 36: pixabay; S. 9: Klaus Stübler, WDPIC; S. 10: Björn Stork; S. 12: Annette Schauenburg; S. 13: Dagmar Tietsch-Lipski; S. 14: Adobe Stock (3x), faire-orangen.de; S. 20: Laura Aschenbruck; S. 21: Simon Sandmann; S. 22: Marion Stefani; S. 23: Annika Lante; S. 27: Anja Strehlau; S. 29: Mester; S. 31, 32: freepngimg.com

Impressum

Der Gemeindebrief „Wir in LUKAS“ wird herausgegeben vom Presbyterium der Ev. Lukaskirchengemeinde Mülheim an der Ruhr, Althofstraße 9, 45468 Mülheim. Redaktion: Jutta Annutsch, Petra Büsse-meier, Heiko Gerlach, Kristina Klewer, Michael Manz, Annette Schauenburg, Ute Siegmund, Klaus Stübler, Gundula Zühlke. Erscheinungsweise: dreimal pro Jahr.

Entwurf: freiraum Kommunikation, Martin Gowin. Satz: Redaktionsbüro Musikkontext, Klaus Stübler. Druck: Walter Perspektiven, Druck & Medien Service GmbH. Auflage: 7.000 Exemplare. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder.

Die Redaktion behält sich Kürzungen und Überarbeitungen der eingereichten Texte vor. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 21.02.2025

Bankverbindung der Lukaskirchengemeinde: KD-Bank eG Dortmund, IBAN: DE49 3506 0190 1011 1660 20, BIC: GENODE1DKD

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet: <https://lukas-mh.ekir.de> und www.facebook.com/wir.in.lukas